Zeitschrift: Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 52 (2005)

Heft: 3

Artikel: Koordination im Bereich Telematik

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-370105

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

KOORDINIERTE BEREICHE

Koordination im Bereich Telematik

BABS. Die Behörden und Organisationen für Rettung und Sicherheit (BORS), eingeschlossen subsidiäre Formationen der Armee, stellen seit Jahren fest, dass für ihre Sprach- und Datenkommunikation nur noch hohe Sicherheitsstandards genügen können. Nebst der hohen Verfügbarkeit erhalten die Kommunikation zwischen den Partnern und die Vertraulichkeit einen immer höheren Stellenwert. Damit Systeme, welche gemeinsam von verschiedenen Partnern genutzt werden, eine hohe Effektivität erzielen, werden sie auf der Plattform Koordination Telematik abgestimmt.

POLYCOM: Für den Vollausbau in der ganzen Schweiz werden u.a. 650 Basisstationen mit Antennen benötigt (Anlage Wolfbühl).

Bereits 1977 war in der Verordnung über die Koordination der Übermittlung im Rahmen der Gesamtverteidigung ein Ausschuss vorgesehen – der allerdings nie aufgebaut wurde. Nachdem auf Druck der Schweizerischen Polizeitechnischen Kommission (SPTK) die Vorarbeiten für ein Sicherheitsnetz Funk der Schweiz in Gang kamen, wurde im Dezember 1996 ein Koordinationsgremium unumgänglich. Mit Beschluss des Bundesrates über die Koordination Telematik vom 25. Juni 2003 wurde der Ausschuss POLYCOM in den neuen Ausschuss Telematik integriert und als Vorsitzender der damalige Justiz- und Polizeidirektor des Kantons Baselland, Andreas Koellreuter, gewählt. Die Geschäftsstelle Koordination Telematik wurde dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) zugewiesen.

Der Ausschuss Telematik koordiniert die Bereitstellung der Mittel

In den Weisungen betreffend den Ausschuss Telematik vom 20. November 2003 steht: Der Ausschuss Telematik dient den Behörden und Organisationen für Rettung und Sicherheit (BORS) von Bund, Kantonen und Gemeinden als Koordinationsplattform. Der Ausschuss ist also kein operatives Führungsinstrument. Die Abstimmung und Koordination unter den vielen beteiligten Partnern muss schwergewichtig bei den Vorbereitungsmassnahmen erfolgen, um im Einsatzfall mit wenigen Friktionen kommunizieren zu können.

Der Ausschuss Telematik

- befasst sich primär mit Anwendungen im Bereich der Sprach- und Datenkommunikation und der dazu erforderlichen Steuerungssysteme (Telematik), soweit sie mehrere Partner oder mehrere Führungsebenen für besondere und ausserordentliche Lagen betreffen;
- befasst sich sekundär mit Fragen der Übertragungsnetze, soweit diese den Anwendungen gemäss erstem Punkt dienen;
- befasst sich bei der Rechtsetzung im Fernmeldebereich insbesondere mit den Leistungen für besondere und ausserordentliche Lagen und den Einschränkungen des Fernmeldeverkehrs. Er hat Antrags- und Anhörungsrecht;
- nimmt Koordinationsanliegen der beteiligten Stellen entgegen und führt sie einer adäquaten Lösung zu;

Kombinierte Kabine Kaiseraugst.

- sorgt bei beschränkten Ressourcen für die sachgerechte Aufteilung, insbesondere betreffend Frequenzen, Übertragungskapazitäten.

Zusammensetzung des Ausschusses Telematik

Mit je einem Mitglied sind vertreten:

- Regierungskonferenz zur Koordination des Feuerwehrwesens (RKKF)
- Gesundheitsdirektorenkonferenz (GDK)/ Interverband Rettungswesen (IVR)
- Militär- und Zivilschutzdirektorenkonferenz (MZDK)
- Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektoren (KKJPD)
- zwei kantonale Führungsorgane für besondere und ausserordentliche Lagen
- Konferenz der kantonalen Polizeikommandanten der Schweiz (KKPKS)
- Schweizerische polizeitechnische Kommission (SPTK)
- Konferenz der kantonalen Feuerwehrinspektoren der Schweiz (KKFWS)
- Vertreter Helikopter-Rettungsorganisationen
- EFD, Bundesamt für Informatik und Telekommunikation (BIT)
- EFD, Oberzolldirektion (OZD) Grenzwachtkorps
- EJPD, Bundesamt für Polizei (BAP)
- UVEK, Bundesamt für Kommunikation (BAKOM)
- UVEK, Bundesamt für Strassen (ASTRA)
- UVEK, Bundesamt für Verkehr (BAV)
- VBS, Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS)
- VBS, Bereich Verteidigung (VTG)
- VBS, Führungsunterstützungsbasis (FUB)
- VBS, armasuisse

Weil in den vergangenen und den kommenden Jahren der Aufbau des Sicherheitsnetzes Funk der Schweiz – besser bekannt unter dem Namen POLYCOM – die grössten Koordinationsanforderungen stellt, amtet der Ausschuss Telematik auch als Projektausschuss POLYCOM.

Die Arbeitsinstrumente

Die *Geschäftsstelle Koordination Telematik* sowie das *POLYCOM-Team* – bestehend aus dem Projektmanager POLYCOM, dem Betriebskoordinator POLYCOM und dem Leiter des Sekretariats POLYCOM – sind im Geschäftsbereich Konzeption und Koordination des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz zusammengefasst. Von hier aus werden «Kunden» der Kantone und des Bundes betreut und mit den Dienstleistungsfirmen und den externen Arbeitsgruppen die Vorarbeiten für den Ausschuss Telematik geleistet.

Die *Arbeitsgruppe Nutzer POLYCOM* erfasst und bearbeitet die Anliegen der Planer und Teilnetzbetreiber der Kantone sowie der Nutzerorganisationen im Sicherheitsnetz Funk der Schweiz. Insbesondere die Vereinbarung von gemeinsamen Bedingungen und Vorgaben unter den verschiedenen Nutzern ist die Klammer, welche das komplexe System POLYCOM zum Sicherheitsnetz Funk der Schweiz macht. Diese Vorgaben können nicht dekretiert werden, ohne eine tragende Abstimmung und Koordination. Die Betreuung der sich im Aufbau befindenden kantonalen Teilnetze ist für das Team POLYCOM im BABS und die Arbeitsgruppe Nutzer eine weitere wichtige Aufgabe.

Die *Arbeitsgruppe VULPUS-Telematik* betreut die «Kunden» dieses behördlichen, kryptologisch geschützten Übermittlungssystems zwischen Bund und Kantonen.

Die *Arbeitsgruppe «Einschränkung des Fernmeldeverkehrs»* bezieht ihre Bezeichnung aus der Verordnung über Fernmeldedienste (FDV), in der im Kapitel «Wichtige Landesinteressen» Massnahmen für ausserordentliche Lagen umschrieben sind. Zwei Begriffe wurden über die Jahre ziemlich weit bekannt: «KWT-Anschlüsse», das heisst Telefonanschlüsse für Katastrophen- und kriegswichtige Teilnehmer und «Natel plus», jene Mobiltelefone berechtigter Stellen und Personen, welche im Fall einer behördlich angeordneten Einschränkung der Mobiltelefonie bevorzugt werden können.

Die Technologien und die Netzstrukturen der verschiedenen Anbieterinnen (Provider) haben sich in den letzten zwei Jahrzehnten rasant verändert. Darum kam der Ausschuss Telematik zum Schluss, die bestehenden beiden Systeme «KWT» und «Natel plus» überprüfen zu lassen: Nach eingehender Untersuchung und den Abklärungen mit den Kantonen wurde das System «KWT» gekündigt und wird ab Mitte 2005 nicht mehr eingesetzt. Die Weisung über die Vorbereitung der Einschränkung des öffentlichen Telefonverkehrs vom 1. Juli 1992 (Weisung BAUEM Nr. 401) ist per 30. Juni 2005 ausser Kraft gesetzt.

Natel plus: Unter der Leitung des Bundesamtes für Kommunikation (BAKOM) wurde in den letzten Monaten zwischen den Fernmeldedienstanbieterinnen und der Arbeitsgruppe ein technisches Realisierungskonzept für eine neue Form der künftigen Priorisierung im GSM-Bereich der Mobiltelefonie erarbeitet. Die Geschäftsstelle Koordination Telematik hofft, dass auch die organisatorischen, administrativen und finanziellen Regelungen bereitgestellt werden können. Der Ausschuss Telematik wird über das weitere Vorgehen im Juni 2005 befinden.

Die Weisungen betreffend Mobiltelefone Natel C und D mit Priorisierung vom 6. Januar 1995 (Weisungen BAUEM Nr. 404) bleiben bis zu einer neuen offiziellen Regelung unverändert in Kraft. □

EINLADUNG

Tag der offenen Tür im LABOR SPIEZ

BABS. Vor 25 Jahren ist das LABOR SPIEZ, damals noch als AC-Laboratorium, von Wimmis nach Spiez gezogen. Seither hat es sich zum international anerkannten Fachinstitut für den Schutz vor atomaren, biologischen und chemischen (ABC) Gefahren und Bedrohungen entwickelt. Aus Anlass des Jubiläums lädt das LABOR SPIEZ die Bevölkerung der Region und alle anderen Interessierten ein:

Freitag, 17. Juni 2005, 13 bis 19 Uhr

Samstag, 18. Juni 2005, 10 bis 17 Uhr

Werfen Sie einen Blick in die offenen Labors. Lassen Sie sich von Fachleuten aus erster Hand über die heutigen ABC-Bedrohungen sowie über die Aufgaben und Tätigkeiten des LABOR SPIEZ informieren. □